

Treffen für alle 17.3.07 - Die Macht der Gedanken

Samstag, 17. März 2007, in Wilen b/Wil, nach der Hauptversammlung
Referent: Marcel Bregenzer, Diakon und Leiter der Arbeitsstelle für Pfarreierneuerung,
Sursee

20 Jahre Bibelgruppen...

Während dem der Klang des Liedes „die Herrlichkeit des Herrn“ im bereits gut besetzten Saal des Kirchgemeindehauses den ganzen Raum einnahm, strömten noch immer Gruppen von Menschen herein. Die Wilener Männer hatten alle Hände voll damit zu tun, mehr und mehr Stühle herbei- und Platz zu schaffen. Mir kam es vor, als würde der Lobgesang zur Ehre Gottes all die Menschen auf der Strasse geradewegs in den Thronsaal Gottes ziehen.

Ich wünsche von Herzen, dass dies ein prophetisches Bild für die nächste Zukunft der Bibelgruppen Immanuel ist. Mögen noch viele, viele Menschen durch unsere Arbeit und unser gemeinsames Einstehen für Jesus Christus neu Heimat finden im christlichen Glauben und vielleicht auch in unserer Bewegung.

Doch nicht nur diese geisterfüllte Zeit des Lobpreises, die rund zweihundertfünfzig Gäste und das 20-jährige Jubiläum der Bibelgruppen machten dieses „Treffen für alle“ so einmalig.

Unser Gastreferent Diakon Marcel Bregenzer verstand es mit seiner natürlich bodenständigen und humorvollen Art grossartig, sein Publikum zu begeistern.

Noch bin ich ganz erfüllt von seinen klaren und beispielhaften Ausführungen über die „Macht der Gedanken.“ Besonders nahe ist mir der folgende Satz gekommen: „Mehr als auf alles andere achtet auf eure Gedanken, denn sie bestimmen euer Leben.“ Bin ich nicht gerade vor kurzer Zeit in einer Sache mit einem negativen Gedanken schwanger gegangen (um Marcells Ausdruck zu gebrauchen) und hat der sich nicht schliesslich in meiner ganzen Haltung; wohlverstanden nicht in Worten, einer mir lieben Person gegenüber ausgedrückt?

„Was wir denken kommt ans Licht, es bleibt nicht verborgen.“ Der Redner da vorn am Stehpult verschont mich nicht; ich nehme es an als Einladung authentischer zu leben und sorgfältiger darauf zu achten, welchen Gedanken ich Raum geben will.

Ebenso beschäftigt hat mich die Frage, ob das, was wir denken auch wirklich wahr ist. Wie viele Gedanken sind in meinem Hirn gespeichert, die ich unbesehen übernommen habe? Als Kind von meinen Eltern und heute noch von Menschen, von denen ich meine sie wüssten es besser als ich? „Wir können selber denken!“

Bin ich froh ist uns Christen das Wort Gottes geschenkt. Marcel Bregenzer hat gesagt: „Jesus ist die Wahrheit!“

Gabriele Widmann